Locale Neuigkeiten.

Harrisburg, Pa.

Donnerstag, Jan. 18, 1872.

Neue Anzeigen. — Folgende neue Anzeigen erscheinen in der heutigen „Staats-Zeitung", auf welche wir unsere Leser aufmerksam machen:

Lager-Bier Brauerei—Gottlieb Jung.
Ale-Brauerei—Gottfried Bender.

Die Court von Dauphin County versammelte sich letzten Montag in dieser Stadt.—Col. W. W. Jennings ist Vormann der Grand Jury.

Europäische Blätter.—Hrn. Charles Bühler von hier sind wir zum Danke verbunden für Uebersendung mehrerer Exemplaren der „Badischen Landes-Zeitung."

Tod des General-Major Halleck.—General-Major Henry Wager Halleck ist am 9. Januar, Abends, zu Louisville, Ky., im Alter von 56 Jahren gestorben.

Großes Feuer in Reading!—Am letzten Montag brach ein zerstörendes Feuer in Reading aus, wobei beinahe ein halbes Square (Viereck) in Asche gelegt wurde!—Der Verlust wird auf $250,000 geschätzt.

Ein neuer Träger. — Da wir einen neuen Träger für den oberen Theil von Harrisburg angestellt haben, so bitten wir um Nachsicht, falls derselbe den einen oder andern unsrer Abonnenten übergehen sollte. In solchem Falle wolle man uns gefälligst in Kenntniß setzen.

Gratuliren.—Wie wir aus Pittsburger Blätter ersehen, so wurde bei einer neulichen Wahl für städtische Beamten in Sharpsburg, Allegheny County, unser alter Freund, Hr. Jerome Raum zum Bürgermeister jenes Städtchens erwählt. — Wir gratuliren Freund Raum zu seinem Aemtle. Hr. R. gewinnt immer mehr an „Raum," was uns natürlich sehr freut

Militär-Convention. — Im Laufe der letzten Woche fand hier eine Convention der Offiziere der National Guards von Pennsylvanien unter dem Vorsitz des Adj. General Russel statt. Ein ausführliches Miliz-Gesetz, welches 91 Paragraphen umfaßt und die jetzigen Militär-Gesetze vollständig umwirft, ward einstimmig angenommen und ein Committee ernannt, welches bei der Legislatur auf die sofortige Annahme des Gesetzes dringen soll.

Glück auf! — Die freundliche Gattin unsers werthen Agenten, Hrn. Carl Löw in Pittsburg hatte das Glück, bei einer neulichen Fair (in der Dreifaltigkeits Kirche) daselbst, ein prächtiges silbernes Serviett im Werthe von $150 zu gewinnen.—Wir gratuliren der freundlichen Madam zu ihrem guten Glück.—(Sellem „Löw" wird jetzt wahrscheinlich der „Bismarck-Bart" e bißle steigen, zum Trotze seines Nachbars „Bruder Liederlich."

Eine seltene Gelegenheit. — Hr. Gottfried Bender von Carlisle, dessen Anzeige sich in heutiger Nro. befindet, bietet seine Ale-Brauerei in Winchester, Va. zum Verkaufe an. Da es die einzige Brauerei in der ganzen Umgegend, und die Kaufbedingungen sehr billig sind, so wäre hier eine seltene Gelegenheit für irgend einen thätigen und umsichtigen jungen Manne geboten, ein profitables und selbstständiges Geschäft zu gründen. Hr. Bender ist bereit, alle nöthige Auskunft zu ertheilen.

Unglücklicher Sturz.—Wie wir aus dem Briefe eines Freundes vernehmen, so hatte unser geschätzter Agent, Hr. Valentin Hoffman von Allegheny das Unglück, am vorletzten Sonntag auf dem Trottoir, das zur Zeit sehr glatt war, zu stürzen, und seinen rechten Arm zu brechen, sowie noch sonstige Verletzungen davonzutragen. Wir bedauern diesen Unfall auf's innigste, da Hr. H. ein sehr braver und friedlicher Bürger ist, und eine zahlreiche Familie zu ernähren hat. Wir hoffen indessen daß er recht bald wieder hergestellt werden möge, um seinen Geschäften nachgehen zu können.

Wahl der Beamten des Germania Bau- und Spar-Vereins.—Bei der am letzten Samstag Abend stattgehabten Beamtenwahl des obigen Vereins, wurden folgende Herren für das laufende Jahr erwählt:

Präsident—Daniel Dickel.
Vize-Präsident—Benedikt Crum.
Schatzmeister—John Dreß.
Sekretär—C. F. Sieber.
Gehülfs-Sekretär—Conrad Müller.

Direktoren:
Christian Holoch,
Jonas Doßmann,
Jakob Reicherd,
John Lang,
Christian Gieby,
John Dinger,
Jakob Fauß,
B. Fischinger,
J. Georg Ripper.

Beamtenwahl. — Folgende Beamten wurden bei der letzten Jahresversammlung des Harrisburg Bau- und Leih-Vereins, Nro. 1, einstimmig für das laufende Jahr erwählt:

Präsident—John Langlitz.
Vize-Präsident—George Felger.
Sekretär—Gustav Hegmann.
Gehülfs-Sekretär—John Fröhlich.
Schatzmeister—R. E. Peters.
Direktoren—Jakob Reichard, jr., Jos. Gordon, John Mösener, John Lang, Heinrich Greif, Louis Balser, George Marzolf, John Stoppel, Conrad Miller.

Anstellungen. — Bei der Jahresversammlung des Boards der Gefängniß-Inspektoren wurden folgende Beamten für das laufende Jahr erwählt:

Präsident—George Bergner.
Sekretär—John A. Smull.
Arzt—Wm. H. Egle, M. D.
Aufseher—Geo. W. Simmons.
Unter-Aufseher—D. B. Simmons.
Matrone—Mrs. Geo. W. Simmons.

Die County - Commissioners von diesem County haben Samuel M. Sayford von Harrisburg zum Abschätzer kaufmännischer Geschäfte für 1872 ernannt.

Ein braves Mädchen.—Aus Minersville wird uns berichtet, daß in der letzten Freitag Nacht, als die Mitglieder der Familie des Hrn. Wm. Krämer bereits zu Bette gegangen, eine Tochter des Hauses, welche noch einige Zeit mit Lesen zugebracht, es unternahm das Haus zu schließen. Als sie die Thüre des Hausgangs zumachte, fiel es ihr auf, daß etwas hinter der Thüre liege. Das scheint das brave Mädchen auf den Gedanken gebracht zu haben, daß etwas unrecht sein müsse, und als sie schon in ihrem Zimmer war, entschloß sie sich, nochmals nachzusehn, was die eigentliche Ursache sei. Kaum jedoch, daß sie wieder in den Hausflur kam, sprang ein Mann an ihr vorüber, welcher, als er den zweiten Stock erreichte, keinen andern Ausweg wußte, als zum Fenster hinauszuspringen, welches an dem Berge nicht sehr hoch vom Boden war. Bei dem Sprunge verlor der Einbrecher eine Flasche, in der sich Chloroform befand. Es scheint die Absicht des Einbrechers gewesen zu sein, die Familie des Hrn. Krämer zu betäuben, um dann das Haus zu bestehlen. Nur durch die Entschlossenheit des Mädchens wurde dieser ruchlose Versuch vereitelt. Es befand sich zu gleicher Zeit ein Schwiegersohn des Hrn. Krämer, Namens Keßler in dem Hause, von dem man vermuthete, daß er eine bedeutende Summe Geldes bei sich trage, und dies scheint den Dieb angelockt zu haben.—Volksbl.

Eine Aufforderung.—Ein Mann in Greensburg, Westmoreland County machte neulich eine Bratwurst von 65 Fuß Länge! Er will wissen, wer ihn „bieten" kann.

Schreckliche Explosion. — Letzten Samstag um etwa halb 5 Uhr Morgens explodirte der Dampfkessel der Engine Nro. 301 der Pennsylvania Eisenbahn-Compagnie nahe Middletown, diesem County, und tödtete den Engeneur Chalkley Dowdall auf der Stelle, während es den Feuermann James Wilson, und Conduktor Jos. Lewis schwer verwundete. Die beiden Erstgenannten sind in der Nähe von Philadelphia, und Hr. Lewis in Downingtown wohnhaft. Es ist zweifelhaft, ob die beiden Letzten sich von ihren Verletzungen wieder erholen werden. Die Engine ist ein gänzlicher Wrack. Wie die Explosion entstand, kann nicht ermittelt werden, da weder der Feuermann noch Conduktor vermögend sind, Auskunft darüber zu ertheilen. Der Dampfkessel soll erst ein Jahr im Gebrauch gewesen sein.

Noch eine Explosion.—Der Dampfkessel in der Sägemühle der Herren Dimms & Bro. in Millersburg, Perry County explodirte am letzten Freitag, tödtete einen Holzhauer Namens John Graham, und verwundete mehrere Männer, von welchen Henry Rumbach und Foster Dimms schwere Verletzungen davon getragen haben. Die Mühle wurde gänzlich durch Feuer zerstört.

Miners Arbeitslohn für 1872.—Wie wir aus Pottsviller Zeitungen ersehen, ist zwischen den Kohlen-Operatoren und den Miners von Schuylkill County und der Reading Eisenbahn-Compagnie ein Verständniß für den Lohn im Jahre 1872 zu Stande gebracht worden, das für beide Parteien befriedigend zu sein scheint. Darnach soll $2.50 Cents die Basis für dieses Jahr sein, mit 1 Cent Erhöhung oder Erniedrigung für jede 3 Cents Abweichung von der Basis. Es ist ebenfalls bedingt, daß blos für zwei Monate, und zwar zwischen April und Dezember, der Preis der Kohlen unter $2.25 fallen darf. Durch dies Uebereinkommen sind wieder viele Kohlenwerke in Betrieb gesetzt worden. Wir haben somit gute Aussichten für das laufende Jahr.

Der „Ledger" Kalender. — Der wohlbekannte Herausgeber des Philadelphia „Ledger", Hr. Geo. W. Childs hatte die Güte, uns einen seinen Kalender von 1872 zu übersenden. Wie die früheren Kalender so ist auch dieser nett gedruckt, und mit bedeutendem Geschmack und Sorgfalt arrangirt. Derselbe enthält werthvolle Tabellen über die Einwohnerzahl der verschiedenen Staaten und größeren Städten, die Namen der Beamten der Stadt- Staat- und National-Regierung, Namen der Congreßmitglieder ꝛc. nebst vielem anderen Wissenswerthen und Nützlichen. — Der Kalender wird den Lesern des „Ledger" unentgeldlich zugeschickt.

Was ein College über uns und unser Leser sagt. — Der Easton „Correspondent und Demokrat" von letzter Woche hat folgendes Schmeichelhafte über uns und unsre Leser zu sagen:

„Ein glücklicher Drucker! — Unser College Ripper von der „Pennsylvania Staatszeitung" scheint, so weit wenigstens unsere Erfahrung reicht, der glücklichste unter den armen Zeitungsdruckern zu sein, denn fast jede Woche lesen wir in seinem Blatte Dankabstattungen für Geschenke die ihm von guten Freunden zu Theil werden; doch während den Feiertagen scheint dem Dinge die Krone aufgesetzt worden zu sein, denn (man lese und staune!) letzte Woche bedankte er sich für folgende Geschenke: $5.00 für die Anschaffung einer neuen Presse, eine Flasche Cognac, zwei Flaschen Rheinwein, eine Flasche französischen Kümmelbranntwein, einen seidenen Cylinderhut, einen Spazierstock, einen famosen Braten und ein Faß Bier. Das erhielt Ripper alles in einer Woche, und darnach zu urtheilen, muß er wie der Vogel im Hanf leben. Wenn die Leute in seiner Gegend die armen Drucker so behandeln, möchten wir in Versuchung kommen, in das gelobte Land auszuwandern und ihm Opposition zu machen, denn wo so gute Leute sind, mag's gut wohnen sein. Uebrigens gönnen wir Herrn Ripper dieses Wohlwollen seiner Freunde, denn er scheint uns ein ganz „famoser Kerl" zu sein."

Ja, Hr. College, wir sind ein glücklicher Zeitungsdrucker, denn wir haben Freunde—warme biedere Freunde, nicht allein in Harrisburg, sondern überall — „so weit die deutsche Zunge klingt," und das kommt eben daher, weil wir ein gutes Männle, und „famoser Kerl" sind.—Hier unsre ☞, Hr. College, für Ihre wohlwollende Bemerkungen.

Persönliches.—Letzten Mittwoch hatten wir das Vergnügen mehrere warme Freunde aus Pittsburg und Allegheny auf unserer Office zu begrüßen, und zwar die Herren Ph. Kalkhof und Schmidt, zwei Mitglieder des berühmten „Great Western Musik-Corps" und die Herren P. Spreyer und Ph. Gramer. (Irren wir nicht, so ist Hr. Spreyer ebenfalls ein Mitglied dieser Musikbande.) Das Musik-Corps begleitete nämlich den „Lincoln Club" von Pittsburg hierher, um der Wahl eines Staats-Schatzmeisters beiwohnen zu können. Die Herren Musikanten sind keine Politiker; ihre Dienste stehen allen Parteien zu Diensten, und wir können unsre Leser versichern, daß die Great Western Musikbande eine der besten im Staate ist. Leute, die nicht allein mit trefflichen musikalischen Talenten begabt, sondern die auch im gesellschaftlichen Verkehr stets gerade so sind, wie wir sie gerne sehen, — freundlich, zuvorkommend, und den Kopf immer am rechten Platz.

Hr. Spreyer, obschon ein Republikaner, und erst kürzlich in den Stadtrath von Pittsburg erwählt (man heißt ihn jetzt „Stadtparrer"), ließ sich in's „Ripper'sche Corps" einmustern. Daraus ist ersichtlich, daß „Hopfen und Malz" an ihm noch nicht ganz verloren sind. Er ist ein ganz scharmantes Männle, und liebt besonders die „Hirschbraten", wie wir gleich hören werden. (Ein gewisser Wirth von hier hatte nämlich Tags zuvor vier Haasen erlegt. Der Herr „Stadtparrer" wünschte nun dieselbe gerne zu haben, scheute sich aber seinen "Landlord" darum zu bitten. Was geschah? Man verabredete sich mit der Frau Wirthin, daß unser Freund Gramer die Haasen „wegstipitzen," und sich dann „aus dem Staube machen" sollte, wie man zu sagen pflegt, was auch geschah, jedoch nicht ohne daß der Wirth den Flüchtling auf der That, mit drei der Haasen auf dem Arme, ertappte! Mit Hilfe des Hrn. „Stadtparrers" gelang es indessen unserm Freund G. zu entkommen, und die Haasen mit nach Pittsburg zu nehmen. Dem Wirth war das Nachsehen überlassen, da sie ihm war blos einen Haasen übrig ließen!

Auch beehrte uns Hr. Georg Goll von Lankaster mit einem Besuch. Freund G. ist einer der besten und angesehensten Bürger jener Stadt, und erfreut sich der Achtung Aller die ihn kennen.

Auch Hr. Thomas Schwab, ein munterer „Rekrut" von Elisabethville, diesem County, stattete uns einen Besuch ab.

In Bezug auf Lunch, Luncher, Lunch-Anzeichen und Lunch-Blech leistet unsere gute Stadt Harrisburg doch auch Erkleckliches, allein ein kleines Städtchen in Indiana scheint in dieser Beziehung an die Spitze der Feinschmeckerei zu marschiren. Wir lesen nämlich in einem Indiana Wechselblatte folgende Notiz:

„In Henryville ist vor einigen Tagen wieder ein Neger geluncht worden."

Wie er geschmeckt hat, und ob auch Sauerkraut, Kartoffelsalat und die sonst üblichen Delikatessen dabei vertilgt wurden, ist leider nicht angegeben.

Schändlich. — In letzter Woche starb Major Mühlenberg in seiner Wohnung zu Reading, und während noch die Leiche des Verstorbenen im Hause lag, brachen Diebe in dasselbe, und stahlen Kleider, silbern Geschirr u. dgl. aus demselben. Einige dieser Artikel wurden sogar aus dem Zimmer gestohlen, in welchem der todte Körper lag!

Einwohnerzahl der größten Städte in Pennsylvanien. — Nachstehende Tabelle zeigt die Einwohnerzahl der Städte dieses Staates, welche mehr denn 5000 Seelen zählen. Wie zu ersehen, ist Harrisburg die sechs-größte Stadt in Pennsylvanien.—Philadelphia hat 674,022 Einwohner; Pittsburg, 86,076; Allegheny, 53,180; Scranton, 35,092; Reading, 33,930; Harrisburg, 23,104; Lankaster, 20,233; Erie, 19,646; Birmingham und Ost Birmingham, 18,091; Williamsport, 16,030; Easton und Süd Easton, 14,154; Allentown, 13,884; Pottsville, 12,384; York, 11,003; Norristown, 10,174; Altoona, 10,610; Wilkesbarre, 10,174; Chester, 9,285; Titusville, 8,639; Bethlehem und Süd Bethlehem, 8,068; Meadville, 7,103; Lock Haven, 6,986; Corry, 6,809; Pittston, 6,760; Lebanon, 6,727; Carlisle, 6,650; Columbia; 6,481; Carbondale, 6,393; Chambersburg, 6,308; Newcastle, 6,164; Johnstown, 6,028; Tamaqua, 5,960; St. Clair, 5,726; Ashland, 5,714; West Chester, 5,630; Mauch Chunk und Ost Mauch Chunk, 5,426 und Phoenixville, 5,292.

Wichtig für Bierbrauer.—Für die Herren Bierbrauer dürfte wohl folgende Ordre des Commissioner Williams von Interesse sein, welcher dieselbe neulich in einem betreffenden Fall an die Steuerbeamten in Milwaukee ergehen ließ:

Finanzministerium, Steuer-Departement.
Washington, 20. Dez., '71.

Werther Herr!—Ein Brauer ist nicht verpflichtet, das Bier, welches auf dem Brauplatz (Brewery Premises) von den Brauern, seiner Familie oder seinen Arbeitern getrunken wird, zu stempeln oder zu versteuern, ebensowenig das Bier, daß an Besucher, einerlei ob dieselben einen freundschaftlichen oder einen Geschäfts-Besuch machen, verabreicht wird. Zum Beispiel wenn Bier gegeben oder genommen wird ohne Bezahlung. Aber Bier kann nicht vom Brauplatze zum Consum von irgend Jemand fortgenommen werden, ohne gestempelt zu sein.

Achtungsvoll
G. B. Williams,
Dept. Commissioner.

Beamten-Wahl. — Bei der am vorletzten Dienstag Abend stattgehabten regelmäßigen Versammlung des „Treuen Brüder-Bundes", No. 6, B. O. B. B., zu Johnstown, Cambria Co., Pa., wurden folgende Beamten für den laufenden Termin erwählt:

W. Sire—Heinrich Wiesemann.
W. Dep. Sire—Louis Reitz.
W. B. S.—P. S. August Danges.
W. Sekretär—P. S. Wm. Strauß.
W. Schatzmeister—P. S. John Bloch.
Innere Wache—John Bader.
R. H. S. d. S.—P. S. Heinrich Bloch.
L. H. S. d. S.—P. S. Carl Bader.
Capitän—Heinrich Schwarz.
Conduktor—Gottfried Hoffmann.
1ter Führer—P. S. Heinrich Kirchner.
2ter Führer—P. S. Wm. Münchmeier.
Aeußere Wache—Philipp Schultheiß.
Marschall—P. S. David Strauß.
Caplan—P. S. John Fritz.
Finanz-Committee—A. Danges, D. Strauß, W. Münchmeier.
Schul-Committee—Heinr. Wiesemann, M. Kriegsmann, H. Bloch.

Geschäfts-Auflösung.—Die bekannte Juwelen-Firma Meyran & Siedle (früher Reineman, Meyran & Siedle) in Pittsburg hat sich aufgelöst. Das Geschäft wird von nun an von unserm alten Freund Siedle fortgeführt, da Hr. Meyran sich von demselben zurückgezogen hat. — Hrn. Siedle wünschen wir das beste Wohlergehen; er ist ein sehr freundlicher und tüchtiger Geschäftsmann, und wird nicht verfehlen, den weitverbreiteten guten Ruf des Etablissements auch in Zukunft zu bewahren.

Hr. Constantin J. Deininger starb vorletzten Sonntag in Reading, 80 Jahre alt. Der Verstorbene war im Königreich, Würtemberg geboren, und kam im Jahre 1819 mit seinen Eltern in dieses Land. Er wirkte in verschiedenen Städten, und seit 1834 in Reading als Lehrer und Organist. Namentlich als Sprachkenner stand er sehr hoch, indem er elf Sprachen verstand, von deren er acht fließend sprach und schrieb. Sein Name war weit über die Grenzen seines Wohnortes hinaus bekannt und wurde überall mit Achtung genannt.

Liberalität. — Squire August Ammon von Birmingham gab am vorletzten Dienstag Abend sämmtlichen Mitgliedern des Gemeinderaths von East Birmingham ein famoses Bankett in Hrn. Feld's South Side City Hotel.—Bully for you, Squire.

Die 50ste Lieferung des deutschamerikanischen Conversations-Lexicons enthält ausführliche und eingehende Artikel über die Präsidenten Thomas Jefferson und Andrew Johnson, über Benito Juarez, den Präsidenten von Mexiko, und Anson Jones, den letzten Präsidenten der Republik Texas, über die Staatsmänner John Jay und Reverdy Johnson, die Generäle Albert Sidney Johnston und Joseph Eccleston Johnson, über die Städte Jefferson City und Jersey City, die Insel Juan Fernandez und eine mehr als gewöhnlich große Anzahl von anderen biographischen und geographischen Artikeln, die sich in deutschen Encyclopädien nicht finden.—

Der Artikel Juden enthält einen vollständigen Bericht über die gesetzliche Stellung der Juden aller europäischen Länder im November 1871, und ausführliche Mittheilungen über die Juden in Amerika, über die in sämmtlichen deutschen Werken dieser Art nichts gesagt wird Der Artikel Jesus giebt eine Zusammenstellung der bedeutendsten Ereignisse aus dem Leben Jesu nach dem Berichte der 4 kanonischen Evangelien, sodann eine kurze Übersicht über die theologischen Streitigkeiten, welche in Beziehung auf die Person Jesu in der alten Kirche stattgefunden haben, und schließlich eine objective Angabe der Ansichten, welche der „Wolfenbüttler Fragmentist", Schleiermacher, Hase, Strauß, Renan, Schenkel, Keim und andere Vertreter der historisch-kritischen Schule entwickelt haben. Der Artikel Jesuiten erzählt die Geschichte dieses vielgenannten Ordens in allen Theilen der Erde und führt dieselbe bis auf die Gegenwart fort. Unter anderen Artikeln erwähnen wir noch die über den Rhapsoden Wilhelm Jordan und über J. E. Jörg, den Herausgeber der „Historisch-Politischen Blätter" in Münchnn und einen der Führer der „Patriotischen Partei" in Baiern.

Herr Steiger, der Unternehmende Verleger und Buchhändler zu New York hat jetzt den Commissions-Verlag des deutsch-amerikanischen Conversations-Lexikons übernommen. Damit ist jeder weiteren Unterbrechung der Herausgabe dieses höchst werthvollen und gemeinnützigen Werks für immer vorgebeugt.

Hr. Professor Alex. J. Schem wird nach wie vor die Redaktion führen.

Bemerkenswerth.—Ein Wechselblatt sagt, daß kaum ein Tag vorübergehe, an welchem wir nicht von Personen die uns besuchen, oder auf sonstige Weise hören müssen, daß der Erfolg von Johnsons Anodyne Liniment als ein Mittel für Husten und Erkältungen gegenwärtig sehr vorherrschend sein.

Wenn wir den Lesern der „Staatszeitung" von irgend welchem Nutzen sein können, durch Empfehlung von Parsons Purgirungs-Pillen, als die beste Medizin um gallenartige Krankheiten zu verhüten, so sind wir willens solches zu thun. Wir haben eine ebenso gute Gelegenheit dieses zu wissen, als irgend Jemand sonst.

Radikale Schmuckler.—Hochzeitskleider im Werthe von $10.000, für die Tochter eines radikalen Congreßrepräsentanten, von Europa importirt, wurden neulich zollfrei durch das New Yorker Zollhaus passirt. Die Kisten trugen die Aufschrift: Pferdegeschirr. So sagt die New Yorker World.

Locale Neuigkeiten.

Lancaster, Pa.

Donnerstag, Jan. 18, 1872.

Wiedereröffnung der Lokomotive-Werken. — Wie es heißt, sollen die Lokomotive-Werken in Lankaster in Bälde wieder eröffnet, d. h. Arbeit darinnen angefangen werden. Diese Werken werden eine große Anzahl Arbeiter beschäftigen, und jener Stadt einen bedeutenden Aufschwung verleihen, was sehr zu wünschen ist.

Zwei Bohnen geschieden. — Die Court von Lankaster County schied in letzter Woche zwei Bohnen von einander, indem sie den Ehecontrakt der beiden Eheleute Frau Emma Bohn und Julius Bohn annullirte. Wie es scheint, hatte Julius sich so weit vergessen, seine bessere Ehehälfte im Stiche zu lassen.

Wahl von Beamten. — Der Social Turn-Verein von Lankaster hat folgende Beamten für das laufende Jahr erwählt:

1ster Sprecher—Philipp Baltz.
2„ „ —Ludwig Ströble.
Schriftwart—Dionys H. Rapp.
Schatzmeister—Wilhelm Baltz.
1ster Turnwart—Gottlieb Schmid.
2„ „ —Louis Bauman.
Zeugwart—Gottlieb Rettig.

Die Postoffice zu Lankaster.—Hr. Congreßman Dickey von Lankaster bemüht sich, den Präsidenten zu bewegen, der Wittwe des verstorbenen Postmeisters jener Stadt die Stelle als Postmeisterin zu sichern. Ob es aber Hrn. D. gelingen wird, seinen wohlgemeinten Wunsch auszuführen, ist sehr zu zweifeln, da bereits mehr denn ein Dutzend hungriger Radikalen bereit stehen, um das Amt zu erhaschen.

Verunglückt. — Charles Sowers von Columbia, welcher, wie sich unsre Leser noch erinnern werden, im letzten Januar wegen Erschießen eines Negers in jener Stadt verhaftet und prozessirt, aber wieder freigesprochen worden war, da die That aus Selbstvertheidigung geschah gerieth letzte Woche zwischen zwei Eisenbahnwagen in Columbia, und wurde dermaßen beschädigt, daß er einige Tagen nachher seinen Verletzungen unterlag.

Columbia und Port Deposit Eisenbahn-Gesellschaft. — Diese Gesellschaft hielt vor einigen Tagen eine Wahl für Beamten und Direktoren, wobei folgende Herren für das laufende Jahr erwählt wurden: J. Edgar Thompson, Präsident; Josiah Bacon, J. D. Cameron, Phillip Goßler, Maris Hooves, Wm. J. Howord, C. S. Kauffman, H. J. Lombart, Wistar Morris, Jos. B. Myers, Thomas A. Scott, Edmund Smith, Jacob Tome, und Joseph Lesley, Sekretär.

Veränderung des Wahlplatzes.—Da das „Waschington-Haus" Gebäude, Ecke der Nord Queen und Walnut Straße, Lankaster, früher als Wahlort benutzt wurde, dasselbe aber jetzt abgerissen worden ist, um Platz für ein anderes Gebäude zu machen, so hat die Court in Gemäßheit einer Bittschrift der Bürger der neunten Ward jener Stadt den Wahlplatz nach der Restauration des Hrn. Joseph Wacker, Ecke der Walnut und Wasser Straße verlegt, wo hiernach die Wahlen abgehalten werden sollen.

Auch ein Zeichen des Fortschritts.—Die reformirte Synode der Ver. Staaten hat bei ihrer letzten Sitzung wieder einen Schritt nach der rechten Richtung gethan, der ihr zur großen Ehre gereicht. Sie hat nämlich beschlossen, in ihrem Lehrer-Seminar zu Lankaster, neben der englischen auch eine deutsche Fakultät einzurichten, und sollen zu diesem Zwecke in ihrem Collegium ein deutscher Sprachlehrer, und ein deutscher Professor angestellt werden, welche die deutsche Sprache in den verschiedenen Fächern lehren, und auf diese Weise den Schülern Gelegenheit geben, unsre deutsche Muttersprache nicht allein zu sprechen, sondern dieselbe auch verstehen zu lernen. — So ist's recht.

Wurden verhaftet.—Wm. Good und Isaak Henry von Peque Township, Lankaster County, wurden vor einigen Tagen von den Ver. Staaten Gehülfs-Marschallen John G. Martin von Lankaster und Gustav Mingen von Philadelphia verhaftet; Ersterer wegen Verkaufen, und Letzterer wegen Vorschubleistung im Verkauf von „kontreband" Whisky. Auch wurde ein Haftsbefehl gegen Jakob Good ausgestellt, allein die Beamten konnten Hrn. Good nicht finden, da er sich den Behörden in Lankaster selbst auslieferte. Die Beamten confiscirten einige Kegs Whiskey, welche sie in mehreren Wirthschaften nahe Good's Branntweinbrennerei gefunden hatten, und brachten den Whiskey nach der Stadt.

Beamten-Wahl. — Bei der am vorletzten Donnerstag Abend stattgehabten regelmäßigen Versammlung des „Gustaph Adolph-Bundes", No. 16, B. O. B. B., zu Marietta, Lancaster Co., Pa., wurden folgende Beamten für den laufenden Termin erwählt:

W. P. S.—Carl Rost.
W. Sire—Carl Schaub.
W. Dep. S.—Friedrich Maulick.
W. D. B. S.—D. Ziegelmayer.
W. Schatzmeister—Friedrich Bink.
W. Sekretär—Conrad Schickedanz.
Trustee—Ferdinand Zuch.
R. H. S. d. S.—John Rost.
L. H. S. d. S.—Friedrich Haas.
Capitän—Friedrich Stoll.
Conduktor—F. Zuch.
Caplan—Georg Bonhausen.
1. G. d. Cap. u. Cond.—Geo. Roland.
2. G. d. Cap. u. Cond.—Christ. Herrmann.
Aeußere Wache—Geo. Miller.
Innere Wache—Peter Ehrlicher.
Repräsentant z. Groß-Bund—W. D. D. G. P. S. Emanuel Engwicht.

Obige Beamten wurden durch den W. D. D. G. P. S. E. Engwicht, unter Beihülfe der W. P. S. F. Schlotthauer und John Rost, in ihre resp. Aemter unter dem Ordens-Ritus eingesetzt.

Philadelphia und Reading Eisenbahn-Gesellschaft. — Das Direktorium dieser Gesellschaft stattete bei seiner letzten Sitzung in Philadelphia seinen Jahresbericht ab. Aus demselben erhellt, daß die Gesammt-Einnahmen, der Gesellschaft während des letzten Jahres sich auf $12,562,843, und die Ausgaben derselben auf $7,555,903 beliefen; mithin ergiebt sich ein Ueberschuß von $5,006,040. Außerdem wurden noch etwa 70,000 Acker der besten Kohlenländereien in Pennsylvanien angekauft, welche jetzt unter der Controlle der Company stehen. Die alten Beamten wurden für dieses Jahr wieder erwählt, und zwar folgende: Präsident, Franklin B. Gowen; Direktoren, B. Pratt McKean, R. B. Cabeen, John Ashhurst, A. E. Borie, J. B. Lippencott, Charles E. Smith; Schatzmeister, Samuel Bradford; Sekretär, J. W. Jones. — Hr. F. B. Gowen ist sicherlich ein sehr guter, umsichtiger Beamter, der die Interessen der Company wohl zu wahren versteht.

Der „Philadelphia Ledger" meldet, daß der Susquehanna Canal von der Reading Eisenbahn gepachtet worden sei zu dem Zwecke, um Havre De Grace zu einem großen Kohlendepot zu machen, von welchem aus Kohlenvorräthe nach dem Süden befördert, und insbesondere Baltimore und Waschington mit billigen Anthracite Kohlen versehen werden können.

* In Scranton soll das Scharlachfieber grassiren. Diptheria soll ebenfalls seine Erscheinung dort gemacht haben.

* In der radikalen Stadt Erie sollen nicht weniger denn drei und zwanzig Ehescheidungen bei der nächsten Court vorkommen.—Auch eine schöne Gegend.

Scheiden eines treuen Freundes —Abermals hat der Todesengel einen Freund aus unserer Mitte gerissen, dessen Andenken wir nie vergessen werden. Hr. August Schönberger von Lankaster ist in das Jenseits hinübergegangen. Er starb am letzten Mittwoch, den 10ten Januar an Rheumatismus, im Alter von 50 Jahren und 4 Monaten, geliebt und geachtet von Allen die ihn kannten. Unser verstorbener Freund war einer jener Männer, der durch sein offenes und männliches sowie patriotisches Streben sich überall Freunde zu verschaffen wußte. Zwar hatte er während seiner Lebensbahn mit vielen Hindernissen zu kämpfen, allein er überlebte sie alle mit einer Standhaftigkeit, die manchen andern niedergebeugt haben würde. Viele Jahre lang war Hr. Schönberger ein Einwohner von Lankaster, wo er sich einen großen Kreis von Freunden erwarb, die an ihm einen wackern, biederen Ehrenmanne, und einen wohlwollenden Freund verlieren. Am meisten wird ihn jedoch seine trauernde Familie,—eine tiefgebeugte Gattin und Kinder vermissen, denn an ihm verlieren sie einen theuren Gattin und liebenden Vater. Möge der gute Freund, der uns oft in unseem Unternehmen aufmunterte, möge er sanft ruhen, und seine guten Thaten bei uns Allen stets in wärmster Erinnerung bleiben.

Noch ein Opfer. Kaum hatte Hr. Schönberger das Zeitliche gesegnet, als auch die 12jährige Tochter unsers Freundes, des Capt. A. Schub von Lankaster, und dessen Ehefrau Margaretha vom Todesengel dahingerafft wurde. Amalia, so hieß die Entschlafene, war eine brave und gute Tochter, der Augapfel der Aeltern und Freude der Geschwister. Freundlich und scherzhaft gegen Jedermann, war sie von Allen geliebt. Für die hinterlassenen Eltern und Geschwister ist dies ein herber Schlag, aber sie haben die Hoffnung, daß die Dahingeschiedene nun von den bösen Fallstricken dieser Welt erlöst ist, und wohlbewahrt im besseren Jenseits ruht.

Die Nacht vergeht. Dort finden wir uns wieder,
Dort in dem Lande der Vollkommenheit.
Die neue Heimath schimmert unter Sternen
Und friedlich winkt das Licht der Ewigkeit.
Ja, Herr, was ist der arme Mensch im Staube,
Daß Du so mild in Liebe sein gedenkst!
Daß Du das schwache Kind so treu bewahrest
Und seinen Pfad zum schönen Himmel lenkst!
O darum laß uns alle fromm umschließen
Und gönnen euch des Lebens Pilgerruh!
Der Sand verrinnt. Die große Sense mähet.
Die Tage eilen ihrem Ende zu.

Briefkasten.

Lock Haven.—Hr. C. Obergfell.—Es isch alles richtig, Chistian; unser Clerk hatte sie blos verhuppast.

Newtown.—Hr. Fried. Lambert.—Danke, Fritz. Ja, ja, die Demokraten leben noch, und kommen auch wieder oben drauf, just Geduld.

Mount Union.—Hr. Mich Hatt.—Halloh! schoa wieder en frischer Rekrut.—Willkommen, Michel.

Hollidaysburg. — Hr. Agent Fleischer.—Hr. G. schuldet nichts.

New York.—HH. C. Meyen & Co.—Besten Dank für den Wechsel. — In der betr. Woche erschien kein Blatt.

Allegheny.—Hr. J. Simendinger.—Sie bringen uns traurige Nachrichten; hoffentlich geht es mit Freund Hoffmann bald wieder besser. — Besten Dank für die Moneten.

Natrona. — Hr. John Eades.—Macht Platz, Kameraden! da kommen drei tip top Rekruten angerückt, Jeder mit „Zündnadel-Moneten" bewaffnet. Hurrrrrrrrrrah, für die wackere Feger. Bully für Sie, Hannes; kommen's bald wieder; die Haudegen sind eing'mustert.

Altoona. — Mrs. Dr. Busch.—Wärmsten Dank für Ihre wohlwollende Gabe, Madam,

Philadelphia.—Hr. Geo. Henn.—Besten Dank, lieber Alter, für d'famose Pille. Freund Wenzler hat jetzt zahlt bis Mitte nächsten Monat; also nur keinen Truwel, Gottlieb.

Meadville.—Hr. Geo. Wahl.—Schönen Dank für die Moneten.—Daß Ihnen unser Päper so gut g'fällt, plsest den Ripper so arg, daß ihm der Schnabel kaum still steht.

New York.—Hr. Georg P. Rowell & Co.—Die betreffende Notiz ist in der Nro. vom 4. Jan. auf der lezten Spalte der 2ten Seite zu lesen; gucken's emal genau nach.

York.—Hr. Ed. Neser.—Wird folgen; just geduld. Alterle.

Butler.—Hr. Agent Keck. — Alle Wetter! da ist noch en frischer Rekrut—en handfester Kamerad; bravo. — Bei sellem Hannes hat's bald g'schellt; wir werden in Bälde an ihn schreiben.

Saxonburg.—Hr. Agent Tolley.—Besten Dank für's Läpple.—Werden Ihnen das Gewünschte zusenden. Seller wackere Gottlieb ist jetzt a-head; er hat bezahlt bis März 1873! und seller brave Moritz bis Ausgangs Februar 1871, ist also nit ganz ein Jahr schuldig.

Pittsburg. — Hr. Agent Löw.—Guck, da kommt auch unser „Löw" mit 'nem frischen Rekrut und 'nem hübschen Läpple ang'stiefelt. Bravo. — Gratuliren Ihrem lieb Weible zu sellem schönen Serviett.

Stop, noch e Briesle: Sellem handfesten Joseph sind wir nachg'fußelt; ebenso Freund Rehren; sonderbar ist es aber, daß Hr. R. das Blatt nicht erhielt, da wir ihm dasselbe doch zusandten.

Altoona. — Hr. Agent Hauser.—Potz blitz! da kommt ooch en stammfester Bierfabrikant (oder auch Biervertilger), bei wlchem durstige Seelen sich jederzeit erquicken können. Willkommen, wackerer alter Haudegen.

Philadelphia.—Hr. A. H. Kindermann. — Da möchte doch der Hannmichel dreinschlagen; das Päper wurde dem munteren Veteran geschickt, aber die Adresse war nit richtig; das ist's, wat's de matter. Also aufgepaßt, Alterle.

Zelienople. — Hr. Agent Wagner.—Schönsten Dank für die famosen Lappen.—Seller Fritz hat doch en gutes Herz. Der brave Daniel hat bezahlt bis zum letzten Oktober.—Stop! da ist unser alter Michel wieder, und will in's Ripper'sche Corps eintreten; so ist's recht.

Uppper Sandusky, O. — Hr. Agent Martin.—Sappremént! da happert's wieder; war verhuppast, ist aber jetzt all right; die fehlenden Nro. sind schnurstrahts an sellen Joseph abg'segelt.

Palo Alto.—Hr. Henry Schwarz.—Wir sind Ihnen nachgerutscht; Sie vergaßen aber zu sagen, in welchem County und Staat Ihr Postamt ist; wie kann die Stovepipe den Weg dahin finden, Henry?

Millersville.—Hr. Herm. Lang.—Respekt vor Ihnen, Herrmann, daß Sie wieder kommen. Bei uns heißt's nit mehr Preußisch, oder Sächsisch, oder Schwäbisch, oder Odenwälderisch, sondern Deutsch, und damit basta. Diese krähwinkler Namen haben ausg'spielt, Alterle. Ist's nit so?

Harmony.—Hr. Agent Herzog.—Sie haben Recht. Werden Ihnen das Nähere mittheilen.

Pittsburg.—Hr. L. Heeß.—Wir sind Ihnen nachgerutscht, Louis.

Allegheny.—Hr. Heinrich Rifll.—Stop! da kommt bei Golly noch en frischer Rekrut anmarschirt. Willkommen, Philipp.—Ihr Jahrgang geht mit dem nächsten 28. März zu Ende, Henry.

Huntingdon.—Hr. Agent Leonhart.—Danke bestens für die Lappen.—Freund R. ha'n mer jetzt den richtigen „Stiel" gegeben. Ihr Päper marschirte mit den Uebrigen hier ab; die fehlende Nro. folgt heute nach.—Seller Mr. B. hat uns 50 Cts „abgezwickt", aber ohne unsre Einwilligung, denn wir haben ihm geschrieben, daß wir solches "shaven" nit „ständen" könnten, und daß wir einen Agenten in Huntingdon hätten. Er zwickte uns zweimal; das erste Mal schwiegen wir; als es jedoch zum zweiten Mal geschah, da dachte der Ripper, „jetzt hat's g'schellt; das shave muß g'stoppt werre, sonst ist die Kuh mit sammt der Milch futsch." Deßhalb schrieben wir an ihn.

White Oak.—Hr. John Will.—Danke für's Läpple, Hannes.

Geldkasten.

Folgende Gelder wurden für die „Staatszeitung" erhalten, die hier durchmit Dank bescheinigt werden:

Henry Schuttemage,	Harrisburg,	$2.00
Rev. C. Koppernagel,	do.	2.00
Georg Schoop,	do.	2.00
Christ Schnävely,	do.	2.00
John Moyer,	do.	2.00
C. Benitz,	do.	2.00
Jacob Ziesele,	do.	2.00
Georg Marzolf, sen.	do.	2.00
John Dettling,	do.	1.00
Philipp Becker,	do.	5.00
Fried. Herrman,	do.	2.50
Jonas Doßman,	do.	2.00
David Mößner,	do.	2.00
Andreas Wiesemann,	do.	2.00
John Wild, (Bäcker)	do.	2.00
Fried. König,	do.	2.00
John Fuchs,	do.	3.25
Bernh. Koppernagel,	Westdevern	2.00
Philipp Kalfhof,	Pittsburg,	2.00
Phil. Gramer,	do.	2.00
A. Fischer, (Frankstown)	do.	2.00
Chas. Rothweiler,	Lancaster,	2.00
Valentin Scheid,	do.	2.00
Peter Scheid,	do.	2.00
Math. Gardner,	do.	2.00
Christian Jäger,	do.	3.00
Jacob Graf,	do.	1.00
Georg Goll,	do.	2.00
John Deaner,	do.	5.00
Valentin Baumbach,	Middletown,	2.00
Chas. Wagner,	Philadelphia	50
Georg Henn,	do.	2.00
G. Wentzler,	do.	2.25
Franz Pandorf,	do.	2.00
Fred'k Lambert,	Newtown,	2.50
Ad. Schlichtenmeier,	Allegheny,	2.00
Jacob Scherger,	do.	2.00
Adam Führ,	do.	2.00
Louis Stütz,	do.	1.00
Lorenz Ladner,	do.	1.00
Jos. Werner,	do.	1.00
Carl Hart,	do.	1.00
Georg. Wahl,	Meadville,	2.00
Jacob Assing,	Natrona,	2.00
Martin Hodermann,	do.	2.00
Edward Henschel,	do.	2.00
Fried. Knöp,	Harmony,	5.00
Jacob Jung,	New Brighton,	2.00
Carl Gregor,	do.	50
Fried. Rittel,	Unionville,	2.00
Jacob Groß,	do.	2.00
Daniel Böshaar,	do.	2.00
J. G. Wetzel,	Saxonburg,	4.00
Geo. Bonhausen,	Marietta,	2.00
Chas. Schaub,	do.	2.00
Geo. Fehl,	Baldwin,	2.00
Chas. Coleman,	Grattztown,	2.00
Paul Schmidt,	Huntingdon,	2.00
Henry Leister,	do.	2.00
John Will,	White Oak,	2.00
Thomas Schwab,	Elisabethville,	2.00

Ein körperliches und geistiges Leiden.

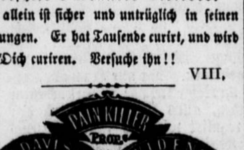
Ein solches ist Dyspepsia. Der Magen und das Gehirn sind zu innig mit einander verbunden, als daß ersteres leiden könnte, ohne daß letzteres mitlitte; somit sind Dyspepsia und Niedergeschlagenheit untrennbar. Auch kann man noch hinzufügen, daß Gereiztheit des Magens fast in jedem Falle von gereizter Stimmung begleitet ist.

Die stärkende und beruhigende Wirkung von Hostetter's Bitterm zeigt sich am mächtigsten bei Verdauungsbeschwerden. Die erste Wirkung dieses angenehmen Stärkungsmittels ist eine Behagen und Muth gewährende. Milde Wärme durchdringt den Körper. Das chronische Unbehagen in der Magengegend läßt nach, und die nervöse Unruhe, welche ein Zeichen der Krankheit ist, nimmt ab. Diese Besserung ist keine vorübergehende. Es folgt ihr keine Erneuerung der alten Symptome mit verstärkter Kraft, wie sie immer eintreten, wenn heilunr kräftige Reizmittel gegen das Leiden angewandt werden. Jede Dosis scheint einen bleibenden Gewinn gesunder Kräftigung zu verleihen. Aber dies ist noch nicht Alles. Die abführenden und antibillösen Eigenschaften der Mischung stehen an Wichtigkeit seinen stärkenden Kräften kaum nach. Wenn ein zu starker Gallenabfluß vorhanden ist, so wird die Absonderung bald auf die gehörigen Grenzen beschränkt, und, wenn das Gallenorgan träge und starr ist, so wird es gekräftigt und geregelt. Die Wirkung auf die Ausleerungsorgane ist ebenso heilsam, und bri Verstopfungsfällen ist die abführende Wirkung gerade genügend, um das gewünschte Ergebniß allmälig und schmerzlos herbeizuführen. Das Bittere befördert auch die gesunde Hautausdünstung, welche besonders wünschenswerth ist in dieser Jahreszeit, wo plötzlich eintretendes rauhes unangenehmes Wetter leicht die natürliche Ausdünstung hemmt, und Lebercongestion, Husten und Erkältung hervorbringt. Die beste Schutzwehr gegen alle Krankheiten ist Kräftigung des Körpers, und diese wird durch das große vegetablische Wiederherstellungsmittel wesentlich befördert. I.

Wenn die Doktoren uneinig sind, wohin sollen dann die Patienten nach Hülfe ausschauen? Die Erfahrung eines Jeden, der an Dyspepsia leidet, lehrt, daß die Behandlung dieser weit verbreiteten Krankheit in keiner der regelmäßigen Schulen der Medizin gefunden werden kann. Ihr findet nicht drei Aerzte, welche in diesem Punkte mit einander übereinstimmen; jeder hat seine eigene Lieblingsidee, und jeder Patient ist in Wahrheit nur ein Gegenstand zum Experimentiren. Das einzige wirksame Heilmittel gegen diese fürchterliche Plage ist

Mishler's Kräuter Bitterer.

Er allein ist sicher und untrüglich in seinen Wirkungen. Er hat Tausende curirt, und wird auch Dich curiren. Versuche ihn!! VIII.



Man setzt voraus, daß der Schmerz das Loos von uns armen Sterblichen ist, so unvermeidlich wie der Tod selbst, und fähig uns zu irgend einer Zeit zu überraschen. Deshalb ist es wichtig, daß heilkräftige Mittel zur Hand sein sollten zum Gebrauche im Falle der Noth, wenn die Keime, welche in unserem Systeme ruhen, sich entwicken und wir die solternden Qualen des Schmerzes oder die niederdrückenden Einflüsse einer Krankheit empfinden. Solch' ein heilkräftiges Mittel besteht im Pain Killer, dessen Ruhm die Reise um die Welt gemacht hat. Zwischen den Zwischen den ewigen Eisfeldern der Polar-Region oder unter der unerträglichen und brennenden Sonne der tropischen Zone sind seine Eigenschaften bekannt und geschätzt. Unter allen Breitengraden, von einem Extreme bis zum andern, hat die leidende Menschheit von vielen ihrer Leiden Linderung durch seinen Gebrauch gefunden. Die weite Verbreitung, welche er gefunden, bezeugt seinen Werth und seine Heilkraft. Von kleinem Anfange hat der Pain Killer allmählig sich fortentwickelt, und seine eigenen Wege lediglich durch seine herrlichen Eigenschaften gebahnt.

Dieser noch nie dagewesene Erfolg und diese große Popularität hat Andere zu dem Versuche gelockt, unter ähnlich klingendem Namen das Vertrauen des Publikums zu täuschen und dasselbe ihrer Habsucht und Unehrlichkeit dienstbar zu machen, aber ihre Anstrengungen sind erfolglos geblieben, während der Pain Killer in der öffentlichen Gunst stets gewachsen ist.

Januar 4. 1872—1 M.

Marktberichte.

Geldpreise.

Wöchentlich corrigirt von De Haven & Bro., Bankiers, Nro. 40 S. 3. Str., Philadelphia.

Januar 18, '72.

U. S. 5's of '81, (neu,)	109⅞	110⅛
U. S. 6's of '81,	115⅜	115⅝
„ „ '62,	110	110¼
„ „ '64,	110	110¼
„ „ '65,	111	111¼
„ „ '65, (neu,)	110	110¼
„ „ '67, do.	111⅞	112
„ „ '68,	112⅛	112⅜
„ 5's, 10-40's,	109⅝	110
U. S. 30 Jahr 6 per Ct. Cy.	115⅛	115¼
Gold,	108⅞	109⅛
Silber,	107	108
Union Pacific R. R. 1. M. Bond	92½	93½
Central Pacific R. R.	102½	103
Union Pacific Land Grant Bonds	83	83½

Harrisburg, Januar 18, 1872.

Eier, pr Dutzend,	35—40 „	
Fett, per Pfd.	12—14 „	
Butter, (print),	35—40 „	
Mehl u. Futter,	Retail.	Wholesale.
Beste Familien-Mehl,	$8 00	$7 50
2te Qualität do. per Bl.	7 00	7 00
Extra, per Bärrel,	7 00	6 50
Roggenmehl do.	6 50	5 50
Shorts, 100	1 50	
Kleie, 100	1 25	
Hafer, per Buschel,	50 — 45	
Korn, (neues) per Buschel,	65 — 60	
Korn, (altes) do.	85 — 73	
Middlings, per 100 Pfund,	2 00	
Heu, per Tonne,	25 00	
Weizen, weißer, do.	1 50	
Weizen, rother, do.	1 40	
Roggen, do.	95—1 00	

Lankaster, Januar 18, 1872.

Mehl- und Frucht-Markt.

Familien Mehl, ℔ Brl.	$7.00
Extra, ℔ Barrel,	6 00
Superfine, ℔ Barrel,	5.00
Weizen, (Weißer) per Busch.,	1.62
„ (Rother) do.	1.52
Roggen, per Buschel,	85
Welschkorn, do	65
Hafer, do	48
Kleesamen, per Buschel,	7.50
Flachssamen, do.	2.10
Timothysamen, per Busch.	6.00
Whiskey, per Gall.,	93

Philadelphia Januar 18, 1872.

Mehl und Getreide. Superfein Weizenmehl $5.25—5.75, Penna. Extra $6.50 Penna. Extra Familienmehl $7. — $7.50 Wisconsin do. $7.50 — $8., Minnesota do. $8.00. und Indiana $8.25. Roggenmehl $5.12½

Penna. und Westlicher Rother Weizen $1.65 Altes Welschkorn 80 Cts.; westliches gemischtes 70—73 Cts. und neues 68 Cts. Hafer 54—55 Cts.

Heu und Stroh. Heu $1.70 — 1.80 und Stroh $1.—1.10 per 100 Pfund.

Baumwolle 22 — 23 Cents. für Upland und Golf.

Kohlenöl. Rohes in Fässern 16½ Cts. und Raffinirtes in Bond 22¼ Cts.

Whiskey in Fässern 95 Cts. per Gallone.

Pittsburg, Januar 18, 1872.

Wir quotiren folgende Wholesale-Preise:

Butter. 30 gute, minder gute 20—22.

Eier. 37—38 Cts. per Dutzend, für ganz frische.

Käse. New-York Goschen 14; Western Reserve 12; Ohio Factory 11; Ohio Goshen 12; Hamburg 13; Limburger 20½ Schweizer 30—40.

Heu: neues $30—32; per Tonne.

Getraide. Waizen $1.45 bis 1.50; Welschkorn 68—70 Cts. Roggen 87c—90; Gerste 80c; Hafer 47 — 48 Cts per Bschl; Buchweizen $1.43 per Bushel.

Getrocknetes Obst, Aepfel 6—9 cts, Pfirsiche 15 pr. lb, je nach Qualität.

Salz in Wagenladungen $1.85—1.90.

Federn. Beste Gänsefedern 85—90 Cts. per Pfd., je nach Qualität.

Seife. Babbit 11; Oakley 10½; Wax 40;

Whiskey. Gewöhnlicher rektifizirter $1.07 per Gallone; halb Roggen und Mais $1.70; alter Monongahela Roggen, zwei Jahre alt, $2.25, drei Jahre alt $350; Highwines $1.04. Ganz alter $7—8 per Gallone.

Eine seltene Gelegenheit.

Eine Ale-Brauerei zu verkaufen!

Der Unterzeichnete bietet seine werthvolle Ale-Brauerei mit allen dazu gehörenden Apparaturen, in der Stadt Winchester, Virginien, zum Verkaufe an. Die Brauerei liegt nebeneinem Bach fließen den Wassers, hat eine Hydrant innerhalb des Gebäudes, und ist mit den neuesten Verbesserungen versehen — alles im vollständigen und guten Zustande. Es ist die einzige Brauerei im ganzen Shenandoah-Thal, und hat eine bedeutende Kundschaft. Da die Brauerei sehr billig (bedeutend unter dem Werthe) verkauft wird, so ist hier eine sehr günstige Gelegenheit irgend Jemand mit einem geringen Kapital geboten. Sie wird gegenwärtig zu $300 per Jahr verrentet. — Nähere Auskunft ertheilt,

Gottfried Bender,
Januar 18, '72—2t. Carlisle, Pa.

Lagerbier-Brauerei

von

Gottlieb Jung,

in der 4. Str., zwischen Union und Millstraße,

Columbia, Pa.

Meine Brauerei, in welcher die allerneuesten Erfindungen und bewährtesten Verbesserungen angebracht sind, und nur das allerbeste Material, Malz und Hopfen von Erster Qualität, verwendet wird, steht bereits nah und fern in Pennsylvanien, und selbst weit außerhalb dieses Staates in so gutem Renomee, daß mir kaum mehr übrig bleibt, als alle Besucher Columbia's, die ein Glas guten Gerstensaftes lieben, einzuladen, sich in meinem Brauhause durch eigenen Geschmack von der Stärke, Güte und Trefflichkeit des von mir gebrauten Bieres zu überzeugen. Geneigte Bestellungen im Großen, von Wirthen und andern Kundschaften auswärts, werden mit der größten Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Sorgfalt effektuirt werden. Wir sind jetzt vorbereitet, auch der größten Nachfrage genügen zu können. Recht zahlreichem Zuspruche empfiehlt sich hochachtungsvollst

Gottlieb Jung,
4. Str., zwischen Union und Mill-Str.,
Jan. 18, 1872. Columbia, Pa.

Empfehlung.

Zum Unterrichtgeben in weiblichen Handarbeiten, wie in den verschiedenen Branchen von Stickereien empfiehlt sich einem geneigten Publikum die Unterzeichnete,

Salome Bielfeld,
Ecke von Susquehannah Straße & Sayforth Alley, Harrisburg, Pa.
Januar 11, 1872—tfb.

Wo ist

Adam Bauer und dessen Ehefrau Susannah, geb. Gutmann? Dieselben sollen vor etwa 14 Jahren nach Harrisburg gezogen sein, wo sie längere Zeit lebten. Genanntes Ehepaar ist aus Bad Kissingen, Baiern. Menschenfreunde, welche Auskunft über Obige zu geben im Stande sind, sind ersucht, die Unterzeichnete (eine nahe Verwandtin) unter folgender Adresse davon in Kenntniß zu setzen:

Paulina Schmidt,
Williamsport, Pa.
Januar 11, 1872.

Zur Notiz.

Alle Diejenigen, welche dem Unterzeichneten für den „Novellenschatz", „Nachrichten aus Deutschland und der Schweiz" schulden, sind ersucht, die Rückstände bis zum 1sten Februar zu entrichten.

Friedrich Haas.
Marietta. Januar 4. 1872.

Geschäfts-Veränderung.

Die Unterzeichneten machen hiermit einem geehrten Publikum die Anzeige, daß sie die

Lagerbier-Brauerei

des Hrn. Friedrich Maulick in Marietta übernommen haben, und dieselbe fernerhin betreiben werden. Sie laden deßhalb ihre Freunde und frühere Gönner des Etablissements zum freundlichen Besuche ein.

Die „Bar" wird stets mit dem besten Bier versehen sein.

Limburger- und Schweizer-Käse sind zu jeder Zeit zu haben.

N. B. — Bier kann stets im Großen wie im Kleinen von uns bezogen werden.

Zum Besuche freundlichst einladend,

Gustav Reichmann,
A. Reynolds.
Marietta, Pa., Dec. 14. 1871.—bv.

Zur Beachtung!

An Wirthe und Weinhändler.

10,000 Gallonen Rheinwein.

Soeben erhalten und auf Lager.

No. 308 und 310 New Straße, Philadelphia, Pa.

Die besten und beliebtesten Lagen von Rhein und Nahe.

1869er Rheinwein zu $1,25 per Gallone.
1870er „ „ 1,35 „ „
1868er „ von 1 50–3.00 „ „
1865er „ „ 3,00–5,00 „ „

in Original-Gebinden von 80 bis 160 Gallonen. Bei größeren Partbien offerire ich einen Credit von 9 Monaten.

Für Baar Przt. weniger.

Bestellungen für direkte Importationen übernehme ich zu 6 Prozent.

Moussirender Mosel, do. Hochheimer, do. Steinberger, eine große Auswahl von Flaschenweinen, Kirschenwasser, Zwetschenwasser, Seltewasser. Mohn-Oel, Oliven-Oel, Flaschen, Schwefelfahn ꝛc. zu den niedrigsten Preisen und vortheilhaften Bedingungen.—Bitte bei mir vorzusprechen. Man überzeuge sich.

John Betz,
308 und 310 New Straße,
Philadelphia, Pa.
September 12, 1871—1j.

Julius Pagel,

Schneider,

Nro. 4014 Markt Straße,

Philadelphia,

und Besitzer einer ausgewählten

Kleider- und Tuch-Handlung,

macht seine geehrten Freunde und Gönner hiermit achtungsvoll darauf aufmerksam, daß er an obiger Stelle

die besten Stoffe bei vorzüglicher Arbeit zum billigsten Preise

verkauft und garantirt.

Um geneigten Zuspruch bittet

Julius Pagel.
Philadelphia, Januar 4, 1872—tf.

Haupt-Office: 101 W. 5te Str., Cincinnati, O.

Die einzige zuverlässige Geschenk-Verloosung im Lande!

$60,000

in werthvollen Geschenken!

werden verlooset in

L. D. Sine's

153te regelmäßiger monatlicher

Geschenk-Verloosung!

Ziehung am Montag, den 19. Febr. 1872.

Zwei große Capitalien von

$5000 ein jedes, in Greenbacks!

Zwei Gewinne von je	$1000	Greenbacks!
Fünf Gewinne von je	$500	
Zehn Gewinne von je	100	

Ein Pferd und Buggy mit silberbeschlagenem Geschirr, werth $600. Ein feines Rosenholz Piano von schönem Ton werth $500.—

Zehn Familien - Näh - Maschinen, werth $100 jede.

Fünf Hunting Case Uhren in schweren goldenen Gehäusen, und schwere goldenen Ketten, werth $300 jede.

Fünf goldene Amerikanische Hunting Case Uhren, werth $125 jede. Zehn goldene Damen Hunting Case Uhren, werth $100 jede. 800 goldene und silberne Anker Uhren in Hunting Cases (zusammen), jede in werth von $20 bis $330.

Goldene Damen Leontine Ketten; goldene Herren Westenketten; solide und doppeltplattirte silberne Suppen- und Theelöffel, photographische Albums, Bijouterie, ꝛc., ꝛc.

Gesammtzahl der Geschenke, 6000.
Loose limitirt auf : : : : : 60.000

Agenten werden verlangt, um Loose zu verkaufen, denen liberale Prämien bewilligt werden.

Einzelne Loose, $1.00; sechs Loose, $5.00; zwölf Loose, $10.00; fünfundzwanzig Loose, $20.00.

Circulare, in deutscher Sprache, welche eine vollständige Liste der Preise, sowie eine Beschreibung der Ziehungsmethode und weitere Informationen in Bezug auf die Verloosung enthalten, werden an Jedermann geschickt werden, der dieselben bestellt.

Alle Briefe sind zu adressiren an:

L. D. Sine,
Office: Box 86,
101 West 5. Str., Cincinnati,
Cincinnati, O. Ohio.
(Oktober 5, 1871—1j.)—Jan. 11, '72.

Court-Proklamation.

Sintemal der Achtbare John J. Pearson, Präsident-Richter der Court von Common Pleas in dem zwölften Gerichts - Distrikt bestehend aus den Counties Lebanon und Dauphin, an die Achtbaren Moses R. Young und Isaac Mumma, Esqs., Gehülfsrichter in Dauphin County, durch ihren an mich gerichteten Befehl, vom 29. Sept., 1871, zur Abhaltung der Criminal-Court und Allgemeiner Vierteljähriger Sitzungen des Friedens, und Allgemeiner Gefängniß - Erledigung und Common Pleas, zu Harrisburg, für Dauphin County, anfangend am dritten Montag im Januar (den 15ten Jan., 1872), welche zwei Wochen dauern soll.

So wird deswegen hiermit Nachricht gegeben an den Coroner, die Friedensrichter und die Constabler innerhalb des besagten County's Dauphin, daß sie dann und daselbst in ihren eigenen Personen erscheinen sollen, um 10 Uhr des Vormittags an besagtem Tage, mit ihren Urkunden, Inquisitionen, Examinirungen und ihren anderen Denkschriften, um solche Dinge zu thun, die ihnen gemäß ihrer Aemter zu thun zukommen; und Diejenigen, welche gerichtlich verbunden sind gegen Gefangene, die alsdann in dem Gefängniß von Dauphin County sind oder sein mögen, Klage zu erheben, sollen dann und daselbst gegenwärtig sein, um gegen dieselben gerichtlich zu verfahren, wie es recht sein wird.

Gegeben unter meiner Hand zu Harrisburg, am 6. Dez., im Jahr des HERRN '71, und im sechs und neunzigsten Jahre der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten.

C. Heitel, Sheriff.
Sheriff's-Amtsstube
Harrisburg, 6. Dez., '71. } Jan. 11. '72